



Arco di Riccardo.

besiegelten in Zeiten der Verfolgung ihre Glaubensstreue mit ihrem Blute. Iustus, der Stadtpatron (gestorben wahrscheinlich 303), der Krieger Sergius, dessen Hellebarde noch heute das Stadtwappen ziert, und Servulus, jener fromme Jüngling, der einige Zeit in einer Felsengrotte bei Triest haufte, mögen als Beispiele dienen. Aber auch hier, wie anderwärts, befruchtete das Blut der Märtyrer den ausgestreuten Samen. Mit Frugifer beginnt im VI. Jahrhundert die Reihe der sicher überlieferten Triester Bischöfe. Wie das Elend der Zeiten und die Politik der Herrscher den Kirchenvorstehern immer mehr Einfluß und Gewalt, häufig auch zuletzt die weltliche Macht verschaffte, so erging es auch hier. Im Jahr 948 verließ König Lothar von Italien, zu welchem Reiche unser Gebiet nach der Auflösung der Monarchie